

Aktive Eltern an der Primarschule

Alle Gemeinden im Bezirk Hinwil ausser Grüningen kennen sie bereits: die Elternmitwirkung in den Schulen. An der Primarschule Feld in Wetzikon sind die Eltern besonders aktiv.

Philippe Wenger

Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird Elternmitwirkung an allen Schulen im Kanton Zürich Pflicht. Das neue Volksschulgesetz verlangt dies so. Was Elternmitwirkung eigentlich bedeuten kann, lässt sich am Beispiel des Forums Eltern-Aktiv aus Wetzikon ablesen. Eltern-Aktiv ist ein Zusammenschluss aus Eltern von Schülern der Primarschule Feld. In diesem Forum beteiligen sich auch Lehrer- und Behördenvertreter und arbeiten zusammen mit den Elterndelegierten Pro-

jekte aus, welche an der Schule durchgeführt werden. Diese Projekte heissen zum Beispiel «Gewalt und Mobbing auf dem Schulweg», «Sicherer Umgang mit Medien» oder «Integration und Sprache».

Im November dieses Jahres ist noch ein Referat zum Thema «Einfluss von Werbung» geplant. Dazu wurde vom Forum ein Dozent der Pädagogischen Hochschule Zürich eingeladen; dieser soll den Eltern «die Wirkung von Werbung und Marken usw.» auf fünf- bis zwölfjährige Kinder erklären.

Keine Entlassungen bewirken

Was die Elternmitwirkung nicht kann und darf, ist Einfluss nehmen auf «Personalentscheidungen und methodisch-didaktische Entscheidungen», wie es im neuen Volksschulgesetz auch steht.

Dies bedeutet, dass Elternforen beispielsweise keine Entlassungen von unliebsamen Lehrpersonen erwirken können und auch nicht mitbestimmen dürfen, wie die Kinder im Schulalltag zu lernen und zu arbeiten haben. Die Elternmitwirkung lebt,

wie der Name schon sagt, von der Mitwirkung der Eltern. Und hier sitzt ein Problem, mit dem die meisten Elternorganisationen zu kämpfen haben: Sie sind beiden Erziehungsberechtigten der Schulkinder noch viel zu wenig bekannt. Eltern-Aktiv geht mit Info-Broschüren, Schulbesuchen und Auftritten in der Öffentlichkeit gegen diese Schwäche vor.

Insbesondere Eltern aus fremden Kulturen, welche auch der Sprache noch nicht so mächtig sind, entziehen sich den Foren. Dementsprechend setzt sich Eltern-Aktiv auch nur aus Eltern zusammen, die sehr gut Schweizerdeutsch sprechen.

Sich am Schulleben beteiligen

Das Vorstandsmitglied des Forums, Daniel Zöbeli, erhofft sich speziell für Projekte wie «Integration und Sprache» oder das Kulturfest eine stärkere Beteiligung dieser Elterngruppe. Er vermutet, dass die Sprachbarrieren diese abschrecken. Interessant sind auch die Gründe, weshalb sich Eltern im Forum engagie-

ren. Auf der Info-Broschüre heisst es, dass die Eltern sich durch «schulnahe Projekte» und eine «aktive Begleitung der Schulzeit» in eine Lage versetzt fühlen, ihre «Erziehungspflicht optimal wahrzunehmen». Für Daniel Zöbeli und andere berufstätige Eltern ist Eltern-Aktiv auch die einzige Möglichkeit, sich aktiv am Schulleben ihrer Kinder zu beteiligen.

Verbindlichkeit schaffen

Im neuen Volksschulgesetz für den Kanton Zürich gibt es zahlreiche Paragraphen, die auch die Elternmitwirkung regelt. So heisst es in Paragraph 55, dass die Schule die Mitwirkung der Eltern zu regeln und zu gewährleisten hat. Dadurch werden auch die verbleibenden Schulen veranlasst, Instrumente der Elternmitwirkung einzurichten.

Eltern-Aktiv sei grösstenteils gerüstet für das kommende Gesetz, wie Daniel Zöbeli meint. Grüningen wird sich frühestens ab August mit dem Thema Elternmitwirkung befassen, in diesem Monat bildet die Gemeinde auch die neue Schulleitung.

«Eltern-Aktiv» will mit Broschüren auf sich aufmerksam machen.

Elternforen können keine Entlassungen von Lehrpersonen erwirken.